

EVOLUTIONS BIOLOGIE: Schutz vor Schönheit

Hamburg, 17. März 2011 – Männer in festen Partnerschaften entwickeln eine Art „biologischen Keuschheitsgürtel“. Wie das Magazin GEO in seiner April-Ausgabe berichtet, finden sie fremde Frauen offenbar weniger attraktiv als es Singles tun.

Saul Miller und Jon Maner von der Florida State University hatten eine 21-jährige Frau an verschiedenen Tagen über einen Zeitraum von drei Monatszyklen in einem Raum platziert; die Frau war schlicht angezogen, unparfümiert und ungeschminkt. Ihr war aufgetragen worden, nicht zu flirten und möglichst ohne Augenkontakt mit den Probanden zu kommunizieren. Nacheinander kamen 38 junge Männer in das Zimmer und sollten mit der Frau ein paar Lego-Blöcke zusammenbauen.

Dann ermittelten die Forscher, wie die junge Dame auf die Kurzzeit-Besucher gewirkt hatte. Wie aus früheren Versuchen zu erwarten, spielten Hormone eine Rolle: „Die Männer fühlten sich von der Frau besonders in den Tagen ihres Eisprungs angezogen“, sagt Maner. Aber, und diese Erkenntnis ist neu: nur die Singles! „Männer in Beziehungen bewerteten die Frau gerade um deren Eisprung herum als weniger attraktiv“, sagt der Psychologe, vermutlich, weil sie „die Verpflichtung zu ihrer langfristigen Partnerin intuitiv nicht gefährden wollen“.

Dass die gebundenen Probanden ihre „Abneigung“ nur vorgetäuscht haben, hält Maner für unwahrscheinlich: Ihnen wurde versichert, dass alle Angaben vertraulich behandelt würden.

Die aktuelle Ausgabe von GEO ist ab morgen im Handel erhältlich, hat 162 Seiten und kostet 6,30 Euro.

Unter www.geo.de/presse-download finden Sie das aktuelle Heftcover zum Download.

Für Rückfragen:

Maike Pelikan
GEO Kommunikation
20444 Hamburg
Telefon +49 (0) 40 / 37 03 - 21 57
Telefax +49 (0) 40 / 37 03 - 56 83
E-Mail pelikan.maike@geo.de
Internet www.geo.de